

## Spurensuche wird zur Hängepartie

### Archivpflege zu Gast im Stift

**LANDKREIS** (nie) ■ Seitens der Arbeitsverwaltung wurde dem Kreisheimatbund signalisiert, dass die Behörde bereit ist, für der Aktion Spurensuche in Niedersachsen eine Halbtagskraft zur Unterstützung der ehrenamtlichen Spurensucher im Landkreis Diepholz mit 75 Prozent zu bezuschussen.

Noch keine heiße Spur gibt es jedoch zum Geld mit dem die „restlichen“ 25 Prozent aufgebracht werden sollen. In der Tagung des Fachausschusses Heimatforschung und Archivpflege, an der auch Äbtissin Barbara von Wallenberg und Pachaly (Stift Bassum) teilnahm, am Sonnabend im Gasthaus Brokate in Bassum, gestand Fachausschussleiter Ulrich Dannemann: „Das ist ein Kapitel, das sich verzögert hat“. Er räumte ein: „Wir haben das Projekt noch nicht richtig zum Laufen gebracht“.

Im April vorigen Jahres hatte es in einer Fachausschusstagung bereits dazu einen einführenden Vortrag von Dr. Ansgar Hoppe (Projektleiter der Aktion im Niedersächsischen Heimatbund) gegeben. Weil für die rund 15 ehrenamtlichen Spurensucher im Landkreis die koordinierende Arbeit zuviel sei, waren sich die Mitglieder im Kreisheimatbund einig, dass eine Halbtagskraft dafür beschäftigt werden soll.

Die Arbeitsverwaltung

wurde angesprochen und ist bereit, 75 Prozent der Kosten zu tragen. Wo aber, das ist die Frage die auf den Nägeln brennt, sollen die fehlenden 25 Prozent herkommen? Dannemann: „Wir haben schon einen Strauß voller Bemühungen geleistet, aber wir wissen es nicht“.

Während der Tagung erklärte Dannemann, dass die „Bingo-Lotterie“ angesprochen werden soll. „Wir wollen die Hoffnung nicht verlieren“, zeigte sich der Vorsitzende des Fachausschusses im Beisein von Ludwig Pieper, Vorsitzender des Kreisheimatbundes Diepholz, optimistisch.

Bei der Aktion Spurensuche geht es um die Entdeckung historischer Kulturlandschaften und ihrer Elemente. Einige der Spurensucher sind im Landkreis schon fündig geworden, unter anderem in Sulingen mit vier Hünen-Gräbern und einem Grenzstein.

Am Dienstag, 27. Mai, wird vor dem Kreis der ehrenamtlichen Spurensucher Projektleiter Dr. Ansgar Hoppe (Niedersächsischer Heimatbund) im Hotel „Zur Börse“ in Twistringen über die Spurensuche im Lande referieren.

Mit der Äbtissin und Professor Bernd Ulrich gab es zum Abschluss eine ausgedehnte Besichtigung des Bassumer Stiftes. Dabei zeigten sich die Besucher unter anderem beeindruckt von dem Stiftsarchiv.



Äbtissin Barbara von Wallenberg und Pachaly begutachtet mit Ulrich Dannemann im Gasthaus Brokate ein altes Dokument aus dem Jahre 1911.

Foto: Niederheide